

Antwort auf den Schrei der Armen

Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis

1090 Wien, Pramergasse 9

(Zentrale, Sitz der Generalleitung=

www.cs-schwestern.at

Die Ärmsten in unserer Gesellschaft wahr zu nehmen, ihnen zur Seite zu stehen, mit ihnen zu sein, nachhaltige Hilfe zu leisten, das war Hildegard Burjan, der Gründerin der Schwesterngemeinschaft Caritas Socialis, ein ganz wichtiges Anliegen. Das versuchen wir als Caritas Socialis ganz konkret auch heute.



Armut hat viele Gesichter. Betroffene gibt es nicht nur in Ländern des globalen Südens, wo Mangel und Hunger große Bevölkerungsgruppen betreffen oder Armut Menschen dazu zwingt, ihre Heimat zu verlassen. Armut ist auch ein Thema in hochindustrialisierten Staaten, nämlich dann, wenn Menschen nur niedrige Einkommen erwirtschaften oder prekär beschäftigt sind, wenn sie Betreuungspflichten haben oder wenn ihre Arbeitskraft durch eine Krankheit oder Behinderung gemindert ist. Wenn Kinder in Armutslagen

aufwachsen, hat dies weitreichende Konsequenzen für ihr späteres Leben. Sie sind häufig in der Schule benachteiligt, da Bildung vielfach vererbt wird und weil im Bildungssystem Kinder aus sozioökonomisch besser gestellten Familien bevorzugt werden. Die Ansprüche an das Bildungssystem sind heute sehr groß. Kinder mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen wollen gebildet werden. Gleichzeitig werden alle an denselben Leistungsmarken gemessen. Das macht es schwer, Bildungsgerechtigkeit herzustellen.

In Vorbereitung auf unsere 13. Ordentliche Generalversammlung im Jahr 2019 haben wir uns intensiv mit dem Thema Armut beschäftigt. Als kleiner werdende Gemeinschaft mit immer weniger Schwestern ist es uns selbst nicht mehr möglich, Projekte zu übernehmen. Deshalb haben wir auf unserer Generalversammlung den Hildegard Burjan Fonds zur Armutsbekämpfung eingerichtet. Mit dem Fonds soll im Sinne Hildegard Burjans in die Gesellschaft gewirkt werden. Das bedeutet, nachhaltige Entwicklungsmöglichkeiten für

Menschen eröffnen: Hilfe zur Selbsthilfe, Bewusstseinsbildung und soziale Sensibilisierung.

Aus dem Hildegard Burjan Fonds wird seit dem Jahr 2020 auch die Anstellung einer Mitarbeiterin ermöglicht, die Bewusstseinsbildung zum Thema Armut (Bildungsprojekt „Armut begegnen“) fördert. Als Sozialarbeiterin arbeitet sie darüber hinaus in unseren CS Beratungsdiensten mit und ist so selbst mit dem Thema Armut in ihrer Beratungstätigkeit tagtäglich konkret in Berührung.

Mit dem Bildungsprojekt „Armut begegnen“ verfolgen wir zwei Ziele. Zum einen möchten wir für das Thema Armut und die Herausforderungen, mit denen Betroffene in ihrem Alltag konfrontiert sind,



sensibilisieren. Zum anderen soll das Projekt einen Beitrag zu einem armutssensibleren Bildungssystem leisten, indem unsere Erfahrung aus dem



Bereich der Sozialen Arbeit – die CS betreibt seit Jahrzehnten eine Sozial-, Frauen- und Familienberatungsstelle – in die pädagogische Aus- und Fortbildung einfließen kann. Bis dato haben angehende Pädagog:innen aufgrund ihrer eigenen Herkunft oft wenig Einblick in die Wohn- und Lebensverhältnisse von Familien, denen es am Notwendigsten fehlt. Betroffene Eltern und Kinder legen zur Bewältigung ihrer vielfältigen Notlagen oft Verhaltensweisen an den Tag, die leicht missverstanden werden können. Wir möchten hier

einen Beitrag zur Verständigung leisten und so Stigmatisierungen und Exklusionsprozessen entgegenwirken. Auch benachteiligte Kinder sollen eine gerechtere Chance in unserer Gesellschaft erhalten.

Im Rahmen unseres Projektes wurden bisher ca. 30 Workshops mit unterschiedlichen Kooperationspartnern wie der Pädagogischen Hochschule



Wien, den Wiener Kindergärten (MA 10), sowie einigen Bildungsanstalten für Elementar- bzw. Sozialpädagogik abgehalten, an der eine große Anzahl Schüler:innen, Studierende und Pädagog:innen teilnahmen. Wir durften unser Projekt bei unterschiedlichen Konferenzen und Fachtagungen präsentieren und planen, dies auch in Zukunft zu tun. Es entstand auch ein pädagogisches Brettspiel mit dem Titel „Fairplay? Nach welchen Regeln wollen wir spielen?“, das relevante Zusammenhänge zwischen Armut und gesellschaftlicher Benachteiligung aufzeigt. Dieses vertreiben wir online (www.cs.at/fairplay) über unsere Website.



„Die Mitarbeit am Aufbau einer besseren Welt war das tiefe Anliegen Hildegard Burjans. Sie fühlte sie aufgerufen von der jeweils größeren Not und ging hinaus zu den Menschen, um Liebe zu bringen und soziale Gerechtigkeit zu erwirken...“ Caritas Socialis – unser Charisma 9